

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	82 (1991)
Heft:	15
Artikel:	Digitaler Spannungs-Analysator (DSA), Messgerät zur Analyse von Netzrückwirkungen
Autor:	Schreiber, Rolf
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-902986

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Digitaler Spannungs-Analysator (DSA), Messgerät zur Analyse von Netzrückwirkungen

Rolf Schreiber

Die zunehmende Belastung der elektrischen Verteilnetze mit elektronischen Schaltungen (Leistungselektronik) zwingt die Elektrizitätswerke und Ingenieurbüros, dem Problemkreis Netzrückwirkungen vermehrt Beachtung zu schenken. Nebst den theoretischen Berechnungen sind aussagekräftige Messungen bezüglich Oberschwingungen und Spannungsänderungen unerlässlich. Ein geeignetes Messsystem dazu wird beschrieben und einige damit ausgeführte Messungen gezeigt.

L'accroissement de la charge des réseaux de distribution d'énergie électrique dû aux circuits électroniques (électronique de puissance) oblige les entreprises d'électricité et les bureaux d'ingénieurs à vouer une attention accrue aux problèmes des réactions sur les réseaux. Outre des calculs théoriques, des mesures représentatives concernant les harmoniques et les variations de tension sont nécessaires. Un système de mesure adéquat est présenté et quelques mesures effectuées avec celui-ci présentées.

Wenn man früher von Verbrauchern sprach, so meinte man damit stets Lasten, die bei sinusförmiger Spannung dem Netz auch einen sinusförmigen Strom entnahmen. Es ist inzwischen bekannt, dass die Verwendung moderner, elektronischer Bauteile und Schaltungen zu Netzrückwirkungen infolge von nichtlinearen Strombezügen führt. Ebenso treten Spannungsänderungen immer dann auf, wenn Lasten zu- oder abgeschaltet werden. Ob diese Spannungsände-

rungen störend sind oder nicht, ist abhängig von der Leistung der geschalteten Last, von der Netzimpedanz und der Schalthäufigkeit.

Grundlage für die Beurteilung von Netzrückwirkungen bildet die Schweizer Norm SN 413600 «Begrenzung von Beeinflussungen in Stromversorgungsnetzen (Oberschwingungen und Spannungsänderungen)». Diese Norm beinhaltet unter anderem ein Berechnungsverfahren, welches dem Elektrizitätswerk ermöglicht, die Netzrück-

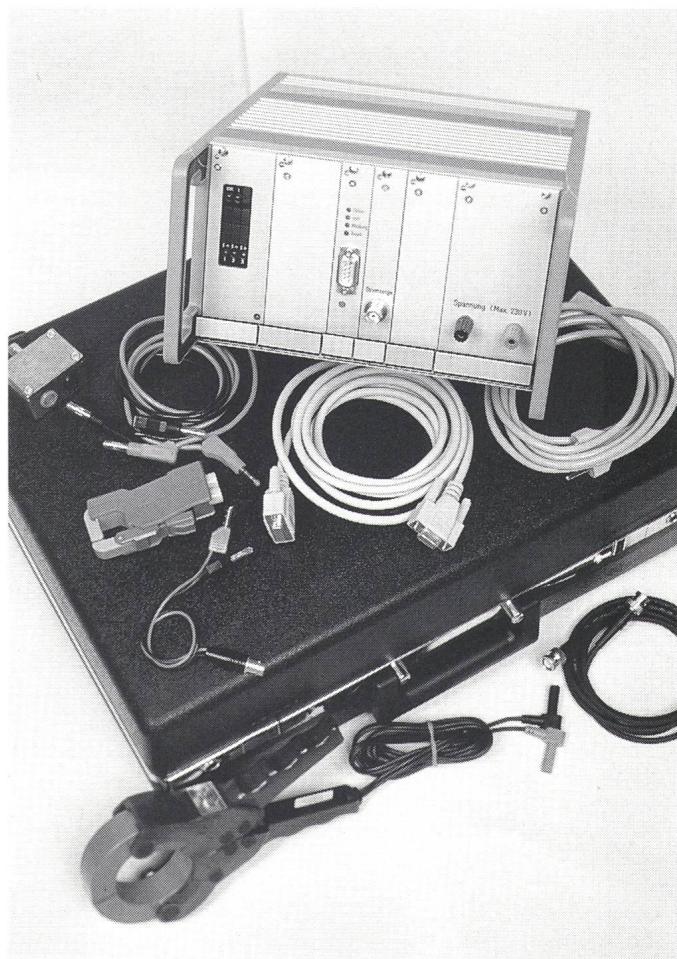
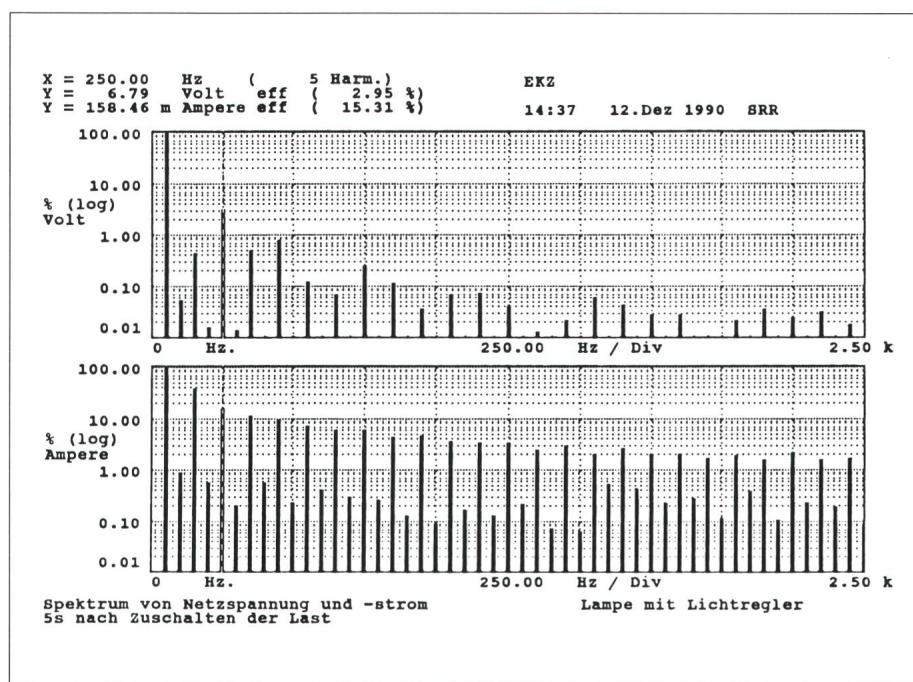
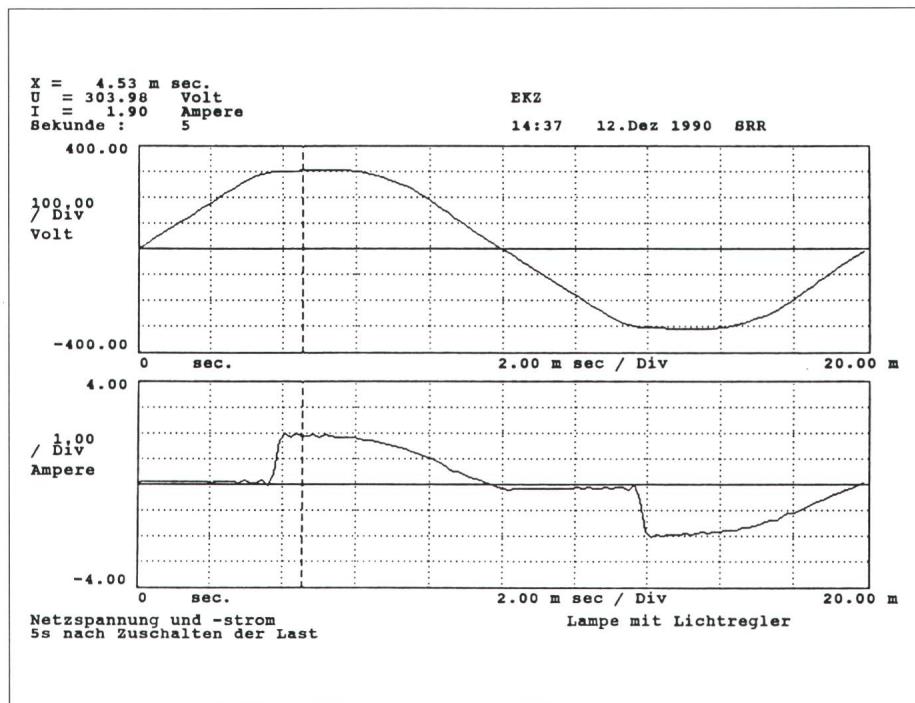


Bild 1
Digitaler Spannungs-analysator DSA für die Analyse von Netzrückwirkungen
Messgerät mit Zubehör
Für den Betrieb ist im weiteren ein kompatibler PC mit der DSA-Software notwendig. Die Verbindung zwischen dem Messgerät und dem PC erfolgt über eine serielle Schnittstelle RS232

Adresse des Autors

Rolf Schreiber, El. Ing. HTL, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Postfach, 8022 Zürich



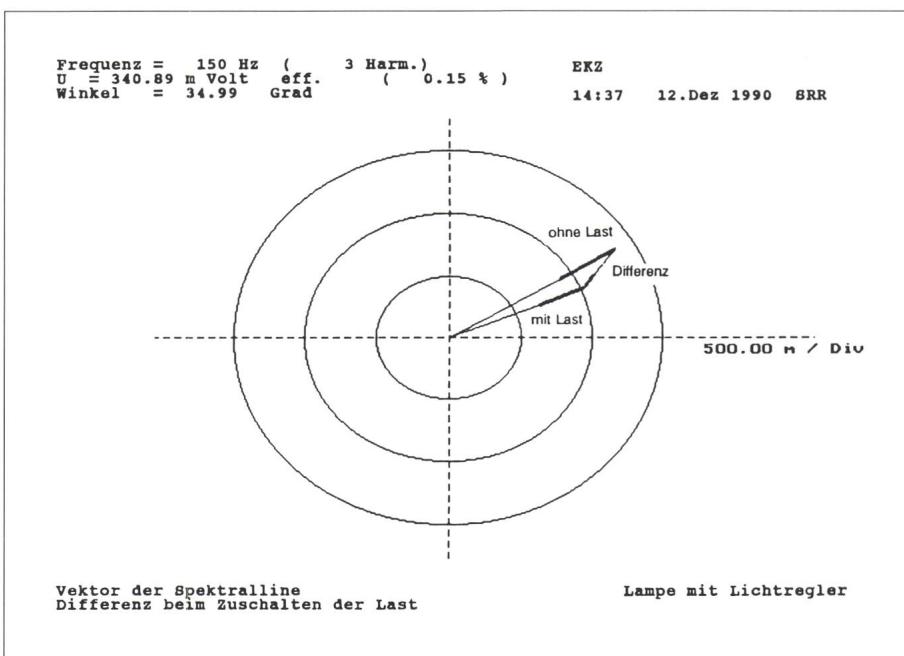
wirkungen einer projektierten Anlage zu berechnen. Dabei dürfen die vorgeschriebenen Grenzwerte bezüglich Oberschwingungsspannungsbeiträgen und zulässigen Spannungsänderungen nicht überschritten werden. Grundsätzlich sind im Zusammenhang mit Netzrückwirkungen folgende Aspekte zu betrachten:

- die Netzimpedanz wird mit der Zeit im allgemeinen immer kleiner (dichtere Besiedlung, vermehrte Verkabelung usw.)
- immer mehr Lasten werden immer schneller geschaltet (z.B. Schwingungspaketsteuerung) oder weisen bezüglich Oberschwingungen stets grössere Anschlussleistungen auf (z.B. USV-Anlagen)
- immer mehr Gewerbebetriebe und Kleinindustrien siedeln sich in ländlichen Gebieten an (Gebiete mit noch hoher Netzimpedanz) und zwingen zum Ausbau der Netze
- die Sensibilität der Konsumenten hat stark zugenommen; jeder erwartet eine hohe Qualität der Spannung (Betriebssicherheit von PC und anderen elektronischen Geräten).

Alle diese Aspekte verlangen von den Elektrizitätswerken eine vermehrte Beachtung der Problematik Netzrückwirkungen. In der Folge geht es darum, dass nicht nur Netzrückwirkungen in der Theorie berechnet werden können, sondern dass in der Praxis auch aussagekräftige Messungen (z.B. Abnahmemessungen) durchzuführen sind.

Für das Messen von Oberschwingungen sind heute auf dem Markt verschiedene Messgeräte in unterschiedlichen Preisklassen erhältlich. Diese Geräte weisen aber den erheblichen Nachteil auf, dass die Oberschwingungsspannungsbeiträge, die von Geräten und Anlagen verursacht werden, nicht direkt gemessen werden können. In der Regel sind zu diesem Zweck zwei Messungen notwendig (Netz allein und Netz mit Oberschwingungs erzeuger), wobei dann von den beiden Messungen die Differenz zu bilden ist. Daraus resultiert die relative Oberschwingungsspannungserhöhung. Eine vektorielle Differenzbildung ist mit diesen Messgeräten nicht möglich.

Auch das Messen von Spannungsänderungen, zum Beispiel der Spannungseinbruch beim Zuschalten eines Motors, bietet gewisse Probleme, da diese Änderungen in der Regel nur

**Bild 4** Vektorielle Darstellung der Spannungsdifferenz mit/ohne Last

Beispiel für die 3. Harmonische (150 Hz) einer Lampe mit Phasenanschnittsteuerung

(entsprechend den Bildern 2 und 3)

Angabe der absoluten Werte der Spannungsvektoren in mV/Einheit

Der Winkel der Spannungsvektoren wird bezogen auf die Spannungsgrundschwingung

einige Prozente der Nennspannung betragen. Verschiedene Hersteller bieten dazu sogenannte Spannungsluppen an, welche im Prinzip klassische Voltmeter sind, allerdings mit unterdrücktem Nullpunkt. In der heute üblichen elektronischen Version wird für die Nullpunktunterdrückung ein geschalteter Verstärker verwendet, welcher oberhalb einer bestimmten Eingangsspannung die Messgrösse mit erhöhter Auflösung bestimmt. Dabei ist von der Dynamik her zu berücksichtigen, dass diese Spannungsluppen eine Verlangsamung der Vorgänge mit sich bringen, so dass nicht zuverlässig auf die Geschwindigkeit und Grösse der Spannungsänderung geschlossen werden kann.

Diese Probleme der Messtechnik waren der Anlass für eine Zusammenarbeit zwischen den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (EKZ) und der Professur für Leistungselektronik und Messtechnik an der ETH Zürich. Ziel war es, ein Messverfahren zu definieren und zu realisieren, mit welchem die Kurvenformänderungen über einen mittleren Zeitraum (bis maximal einige Sekunden) erfasst und dargestellt werden können. Daraus ging der Digitale Spannungs-Analysator (DSA) hervor. Mit diesem Gerät kann die Spannungsverzerrung durch einen zusätzlichen Verbraucher, im

bereits verzerrten Netz, messtechnisch erfasst werden. Da das gewählte Messverfahren sowie der funktionierende Prototyp sehr vielversprechend waren, wurde das Gerät weiterentwickelt und schliesslich zur Produktionsreife gebracht. Davon ausgehend, dass das Messgerät (DSA) auch für andere Elektrizitätswerke oder Industriebetriebe von Interesse ist, haben die EKZ einen Partner gesucht, welcher den Vertrieb des DSA, mit entsprechender technischer Unterstützung, übernehmen kann. Das Gerät ist heute kommerziell erhältlich (Bild 1).

Beschreibung und Konzept des DSA

Das Messsystem setzt sich aus dem Messgerät DSA (aufgebaut in einem Rack) und der Software für einen IBM-PC (oder kompatibler PC) zusammen. Die Verbindung zwischen Messgerät und PC erfolgt über eine serielle Schnittstelle (RS232). Die innere Struktur des DSA besteht im wesentlichen aus vier Teilen mit den folgenden Funktionen:

- Signalaufbereitung inklusive Schutz der Eingangskreise
- Taktaufbereitung (Phased Locked Loop)
- Steuer und Rechenwerk (Mikroprozessor)
- Datenspeicher RAM

Im DSA selbst werden nur die Funktionen «Daten aufnehmen», «gemittelte Kurven bilden» und «Übertragung an den PC» ausgeführt. Die eigentlichen Berechnungen wie Fourier Transformation und Berechnungen zur graphischen Darstellung werden auf dem PC ausgeführt.

Der Stromkanal des Messgerätes wird über eine Stromzange angeschlossen. Je nach zu erwartender Grösse des Maximalstromes ist die entsprechende Zange auszuwählen. Zum Messgerät gehören zwei Zangen, eine für kleinere Ströme bis etwa 100A und eine für grössere Ströme bis rund 500A. Der Spannungskanal des Messgerätes wird über die Messbuchsen direkt an den zu messenden Pol- und den Neutralleiter angeschlossen (230 V_{eff}). Zur galvanischen Trennung ist im DSA ein Spezialspannungswandler eingebaut.

Das Messsystem ist so konzipiert, dass damit die Auswirkungen einer

OS	Spannung ohne Last	mit Last	Differenz	Norm über Norm	Norm 3600
1	97.31	96.92	0.43		
2	0.04	0.05	0.01		0.30
3	0.57	0.44	0.15		0.85
4	0.02	0.02	0.01		0.20
5	2.97	2.95	0.02		0.65
6	0.02	0.01	0.01		0.20
7	0.45	0.49	0.04		0.60
8	0.01	0.00	0.01		0.20
9	0.69	0.74	0.05		0.40
10	0.01	0.01	0.00		0.20
11	0.12	0.12	0.02		0.40
12	0.01	0.00	0.01		0.20
13	0.06	0.07	0.02		0.30
14	0.00	0.01	0.00		0.20

Bild 5 Ausgabe des Frequenzspektrums in Tabellenform

Frequenzspektrum für Lampe mit Phasenanschnittsteuerung (entsprechend den Bildern 2...4) Die Oberschwingungen sind hier durch ihre Spannungsamplituden, in Prozent der Amplitude der Spannungsgrundschwingung, charakterisiert; in gleicher Weise kann auch das Stromspektrum ausgegeben werden.
Netznennspannung: 230 V

Digitaler Spannungs-Analysator

Last auf das Netz gemessen werden können. Dazu wird die Netzspannung vor dem Zuschalten der Last und mit eingeschalteter Last gemessen. Danach werden die Messwerte verglichen. Zusätzlich wird auch der Strom gemessen, einerseits um das Einschalten der Last zu detektieren (Ansteigen des Stromes) und anderseits um die erzeugten Ströme betrachten zu können.

Der Programmablauf ist menügeführt und einfach in der Bedienung. Die Messresultate können sowohl numerisch wie auch graphisch (Frequenz- und Zeitbereich) auf dem Bildschirm dargestellt werden. Eine Hilfefunktion ist jederzeit abrufbar. Die Messresultate können abgespeichert werden, so dass diese zu einem späteren Zeitpunkt (z.B. für Vergleichszwecke) wieder auf dem Bildschirm angezeigt werden können.

Messmöglichkeiten des DSA

Das DSA Messgerät mit eigenem Mikroprozessor ermöglicht dem Netzfachmann die lückenlose Analyse seiner Netzprobleme. DSA erlaubt sowohl statische Momentaufnahmen wie auch die Untersuchung von dynamischen Vorgängen. Die Stärke des Gerätes liegt in seiner PC-Auswertungs-

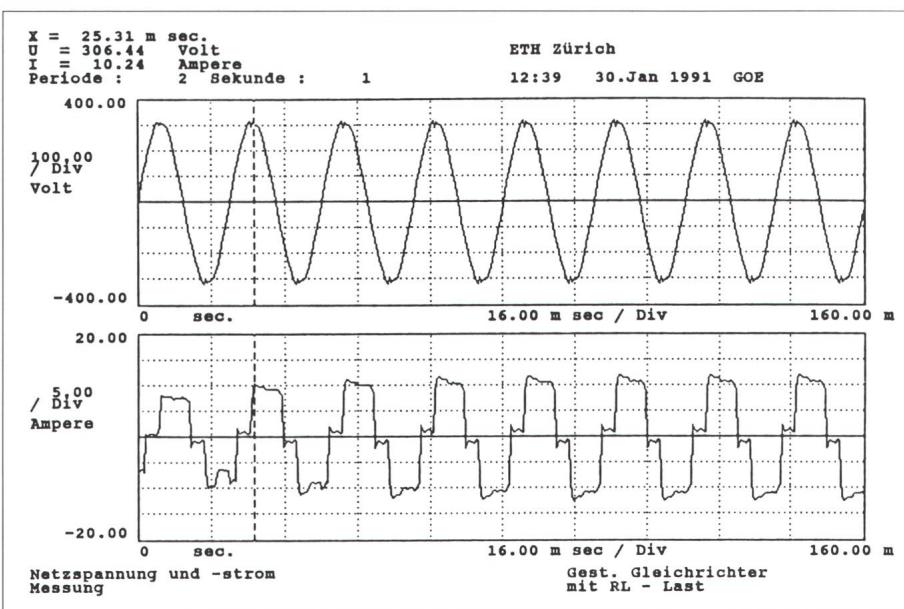


Bild 6 Spannungs-/Stromverlauf eines gesteuerten Gleichrichters

Messkurven zur Untersuchung des Einschaltvorgangs

obere Kurve: Netzspannung u als Funktion der Zeit

untere Kurve: Strom i als Funktion der Zeit

Abszisse: Zeit in 16ms/Einheit

Ordinaten: Spannung u in 100V/Einheit, Strom i in 5A/Einheit

gestrichelte Linie: Cursor-Stellung, zum Ablesen der genauen Messwerte

Werte links oben: Messwerte für die Cursor-Stellung

software. Jeder Vorgang wird in ausagekräftigen Diagrammen dargestellt. Mit dem DSA bestehen Messmöglichkeiten im stationären Zustand wie auch bei Einschaltvorgängen.

Stationärer Zustand

Die Untersuchung des Netzes erfolgt im eingeschwungenen Zustand. Dargestellt werden Spannung und Strom im Zeit- sowie Frequenzbereich (geeignet für die Untersuchung von anschnittgesteuerten Lasten). Angezeigt wird eine Netzperiode (gemittelt aus 64 Netzperioden) oder das Spektrum davon, bis zur 50. Harmonischen. DSA zeigt wahlweise das Netz ohne oder mit zugeschalteter Last, ebenso die Differenz beider Schaltzustände.

- **Messwerte:** gezeigt werden sowohl Zeitverlauf wie auch Frequenzspektren
- **Norm SN 413600:** Bei der Darstellung der Differenzspannungsspektren werden Überschreitungen der zulässigen Normwerte gekennzeichnet
- **Vektoren:** Die Frequenzkomponenten werden als Vektoren mit Bezug auf die Grundschwingung dargestellt (graphische Darstellung der vektoriellen Addition)

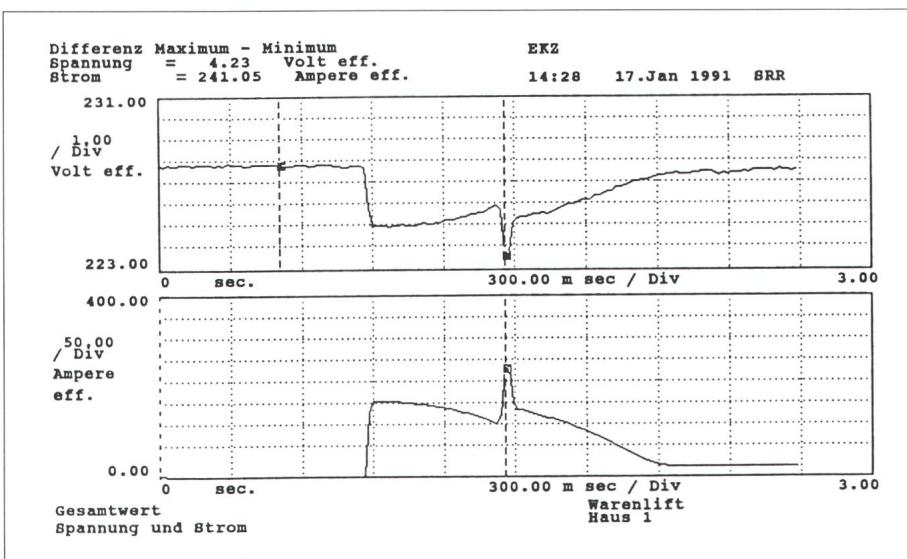


Bild 7 Spannungs- und Stromverlauf eines Liftmotors (Anlaufvorgang)

Messkurven zur Untersuchung des Anlaufvorgangs

obere Kurve: Netzspannung u als Funktion der Zeit

untere Kurve: Strom i als Funktion der Zeit

Abszisse: Zeit in 300ms/Einheit

gestrichelte Linien: Cursor-Stellungen, zum Ablesen der genauen Messwerte (Differenz zwischen Maximum und Minimum)

Werte links oben: Messwerte für die Cursor-Stellungen

Messung dynamischer Vorgänge (Einschaltvorgang)

Im Gegensatz zum stationären Zustand werden die Daten bei dynamischen Vorgängen nicht gemittelt. Sie können wie auf einem Oszilloskop

über die ganze Messzeit betrachtet werden. Selbstverständlich können die Signale auch «gezoomt» werden. Es lassen sich so Strom-/Spannungsverlauf zum Beispiel beim Einschalten eines Motors untersuchen.

- **Messwerte:** Die gemessenen Daten werden direkt (ohne Mittelung) dargestellt. Auf dem Bildschirm können in einem Bildausschnitt bis maximal 32 Netzperioden betrachtet werden; dabei beträgt der ganze Messbereich 8 Sekunden (2s vor dem Zuschalten und 6s nach dem Zuschalten der Last).
- **Referenzkurve:** Es wird eine über 64 Perioden gemittelte Kurve dargestellt, gemessen zwei Sekunden vor dem Zuschalten der Last.

- **Differenz:** Der Signalverlauf wird als Differenz zwischen ungemitteltem Messsignal und der gemittelten Referenzkurve gebildet.
- **Verlauf der Harmonischen:** Gezeigt wird der Verlauf der einzelnen Harmonischen (alle ungeraden bis zur 13. Harmonischen und die 2., 4., 6. Harmonische) oder der Verlauf des Gesamtwertes (Grundschwingung + Harmonische).

Ausgeführte Messungen

In den Bildern 2...7 sind Beispiele von ausgeführten Messungen dargestellt. Die Messresultate können sowohl auf dem Bildschirm betrachtet wie auch auf einem Drucker ausgegeben werden.

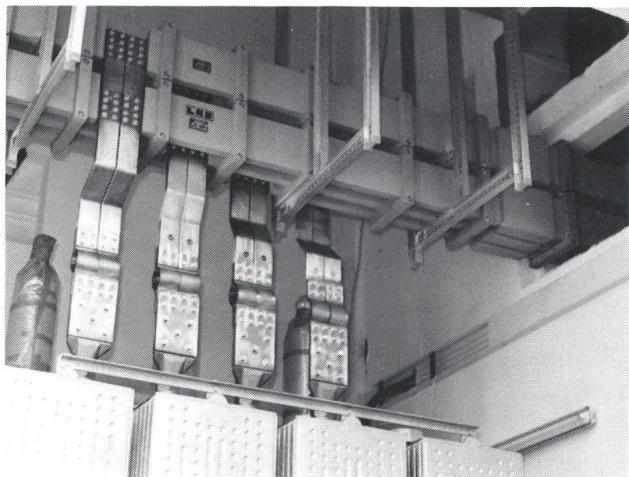
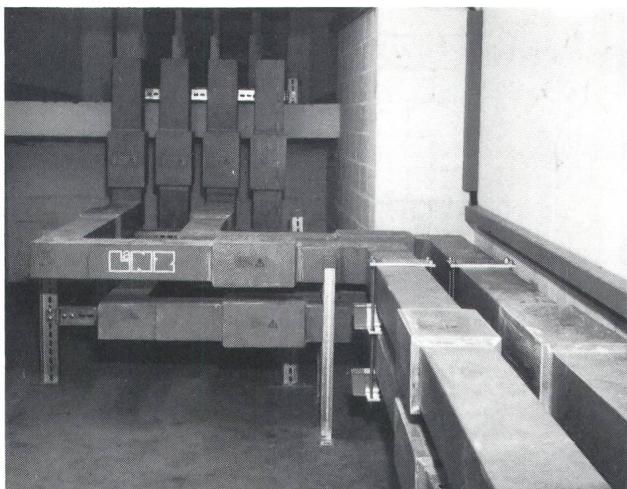
Die Bilder 2...5 sind Druckerausgaben von verschiedenen Messungen an einer Lampe mit Phasenanschnittsteuerung im eingeschwungenen Zustand (gemittelt über 64 Netzperioden). Beispiele von Messungen bei dynamischen Vorgängen (ohne Mittelung) zeigen die Bilder 6 (Einschaltvorgang eines gesteuerten Gleichrichters) und Bild 7 (Anlaufvorgang eines Liftmotors).

Anmerkung: Der beschriebene Digitale Spannungs-Analysator (DSA) wurde in enger Zusammenarbeit mit Professor J. Weiler (Professur für Leistungselektronik und Messtechnik an der ETH Zürich aufgrund einer Diplomarbeit von Ph. Götz und A. Rupp entwickelt. Der Verkauf des Geräts liegt bei der Firma Michels Daten-technik, Wädenswil.



Lanz – Ihr Berater und Problemlöser für die elektrische Energieverteilung

- Kabelträgersysteme
- Doppelböden
- **Stromschienen**



Beleuchtungsschienen 20A
Stromschienen 100–3500A
Betobarschienen IP68 bis 24 kV

Verlangen Sie unsere Dokumentation

lanz oensingen ag

4702 Oensingen Tel. 062/78 21 21 Fax 062/76 31 79

Mit 125000 Mitgliedern und 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir die grösste schweizerische Arbeitnehmer-Organisation. Auf Oktober 91 oder nach Vereinbarung suchen wir eine(n)

Leiter(in) Finanzen / Organisation (Mitglied der Geschäftsleitung)

Als Mitglied der Geschäftsleitung sind Sie verantwortlich für das Finanz- und Rechnungswesen sowie für die Koordination der Bereiche Organisation und EDV.

Wir stellen uns einen Kandidaten oder eine Kandidatin vor, die über eine fundierte kaufmännische Ausbildung verfügt (Buchhalterdiplom, HWV-Abschluss, lic. oec. oder gleichwertige Fachkenntnisse) und einige Jahre Praxis in einer Kaderfunktion des Finanz- und Rechnungswesens ausweisen kann. Gute Französischkenntnisse sind wegen unserer starken Präsenz in der Suisse Romande unerlässlich.

Für die Erfüllung Ihrer Aufgaben verfügen Sie über einen Stab qualifizierter Mitarbeiter in den Bereichen Buchhaltung, interne Revision, Controlling und EDV.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an folgende Adresse:

Zentralsekretariat
Gewerkschaft Bau und Holz
z. Hd. Herrn R. Roost
Postfach
8021 Zürich



**Die Gewerkschaft
für das Bau-, Holz-
und Planungsgewerbe**



Schaltuhren

(und Stundenzähler)

sind unsere Spezialität

e.o.bär

3000 Bern 13
Postfach 11
Wasserwerksgasse 2
Telefon 031/22 76 11